



Kolloquium zur latinistischen Forschung.

Gedichtbücher. <Architektur> lateinischer Kleinpoesie

Der Fachbereich Latinistik lädt ein zum Forschungskolloquium des Herbstsemesters 2020. Gäste willkommen (vorgängige Anmeldung erforderlich: cedric.scheidegger@unibas.ch). Das Kolloquium wird als Präsenzveranstaltung durchgeführt; auf Anfrage ist ggf. auch eine elektronische Teilnahme über ZOOM möglich. Das Kolloquium findet im HS 117 des Kollegiengebäudes statt (Petersplatz 1, 4051 Basel).

Freitag, den 16. Oktober

- | | |
|-------------|---|
| 14.15-14.30 | Begrüssung und Einführung |
| 14.30-15.15 | Ann-Kathrin Stähle (Universität Basel)
Materia est <i>maior</i> , si mihi Musa <i>minor</i> .
Zur Bedeutung der Antithesen in Sidonius' <i>Carmina</i> . |
| 15.15-16.00 | Dr. Christian Guerra (Universität Basel)
Der Dichter als Elegiker und als Epigrammatiker.
Zwei unterschiedliche Arten, sich in der Welt zu positionieren |
| 16.15-17.00 | Dr. Markus Kersten (Universität Basel)
Ephemere Poesie? Die kleinen Kleingedichte des Ausonius |

Freitag, den 13. November

- | | |
|-------------|---|
| 14.15-15.15 | Dr. Fabian Zogg (Universität Zürich)
Ordnung oder Chaos? Das <i>Catalepton</i> und die <i>Appendix Vergiliana</i> als Gedichtsammlungen |
| 15.30-16.45 | Dr. Katja Weidner (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
Walahfrid Strabos <i>Hortulus</i> als ‚Musseraum‘ |

Freitag, den 11. Dezember

- | | |
|-------------|---|
| 14.45-15.15 | Dr. Judith Hindermann (Universität Basel)
Neuateinische Epigrammsammlungen: Johannes Atrocianus |
| 15.30-16.45 | Prof. Henriette Harich-Schwarzbauer (Universität Basel)
Claudians <i>Carmina minora</i> : ein Forschungsbericht |